

Hensel, Luise: Warum ich mir kein Herz erwählte (1820)

1 Warum ich mir kein Herz erwählte,
2 Das Liebe sucht' und Liebe bot?
3 Warum ich Christo mich vermählte,
4 Ihm treu zu sein bis in den Tod?

5 Warum ich Ihn allein will lieben,
6 An Seiner Schöne mich erfreu'n,
7 Bei Seinen Schmerzen mich betrüben,
8 In Seiner Liebe selig sein?

9 Warum? Nicht will ich es euch sagen;
10 Ihr mögt nur selbst zum Liebsten gehn,
11 Mögt nur den Allerschönsten fragen,
12 Warum Er so unendlich schön. –

13 Gern hätte mich die Welt betrogen,
14 Sie bot mir all ihr blendend Glück
15 Da hat Er mich an sich gezogen,
16 Nun kehr' ich ewig nicht zurück.

17 So oft ich einem Erdensohne
18 In Liebe wollt' entgegengehn,
19 Da sah ich in der Dornenkrone
20 Den Liebsten traurig seitwärts stehn.

21 Und wollt' ich dennoch Ihn verlassen
22 Und wollte mich dem Andern weihn,
23 So sah ich Ihn am Kreuz erblassen,
24 So treu, so liebend, so allein.

25 Da hab' ich viel geweint, gerungen,
26 Zu Ihm gewandt den trüben Blick,
27 Bis siegend ich hindurchgedrungen;

- 28 Nun will ich ewig nicht zurück.
- 29 Ich gönn' euch ja all' eure Freunden,
30 Den bunten Tand, ich mag ihn nicht.
31 All euer Freu'n, all euer Leiden
32 Ist nicht mein Schatten, nicht mein Licht.
- 33 O gönnt auch ihr mir meine Freuden
34 Und störet meinen Frieden nicht.
35 In Ihm, mit Ihm ist jedes Leiden
36 Verklärt und süß und führt zum Licht.

(Textopus: Warum ich mir kein Herz erwählte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35852>)